

# Inhalt

## Vorwort — VII

## Einleitung — 1

### Teil I: Kants deontologische Ethik

<b>1</b>	<b>Der kategorische Imperativ und allgemeine Glückseligkeit — 13</b>
1.1	Das Verfahren des kategorischen Imperativs — 15
1.2	Die Einbeziehung der Glückseligkeit der anderen — 17
1.3	Das moralische Verbot aller kontingenten Zwecke — 20
1.4	Die Transformation des Glücksstrebens — 23
1.5	Enge und weite Pflichten — 25
1.6	Wie kann ich moralisch gut handeln? — 30
1.7	Die indirekte Pflicht zur Beförderung der eigenen Glückseligkeit — 32
1.8	Allgemeine Glückseligkeit als übergeordneter Zweck von Moral — 34
<b>2</b>	<b>Gegenstände praktischer Vernunft — 38</b>
2.1	Interpretationsprobleme — 40
2.2	Literaturüberblick — 44
2.3	Erkenntnisse der praktischen Vernunft — 46
2.4	Zwei Arten der Willensbestimmung — 51
2.5	Das Angenehme und das Gute — 55
2.6	Die Gegenstände der praktischen Vernunft — 59
2.7	Gegenstände praktischer Vernunft und Zwecke — 66
2.8	Die Totalität des Gegenstandes der reinen praktischen Vernunft — 69
<b>3</b>	<b>Kants Kritik an heteronomen Moralbegründungen — 80</b>
3.1	Vorläufer des allgemeinen Arguments gegen Heteronomie — 82
3.2	Überblick über die kritisierten Ethikkonzeptionen — 85
3.3	Rekonstruktion des Arguments — 91
3.4	Das moralische Gesetz und das Gute — 97
3.5	Die Lust als Kriterium des Guten — 99
3.6	Das Heteronomie-Argument und das höchste Gut — 105

## Teil II: Das höchste Gut

<b>4</b>	<b>Tugend als erstes Element des höchsten Guts — 111</b>
4.1	Interpretationsprobleme und Literaturüberblick — 112
4.2	Das Verhältnis von Sittlichkeit und Tugend — 115
4.3	Bedingungen im praktischen Vernunftgebrauch — 120
<b>5</b>	<b>Glückseligkeit als zweites Element des höchsten Guts — 129</b>
5.1	Kants Konzept der Glückseligkeit – ein Überblick — 132
5.2	Glückseligkeit als Neigungsbefriedigung — 140
5.3	Glückseligkeit als Zweck und als das Gelingen meiner Zwecke — 145
5.4	Die Unvermeidbarkeit des Strebens — 147
5.5	Die Unerreichbarkeit von Glückseligkeit — 151
5.6	Seligkeit — 154
5.7	Selbstzufriedenheit — 158
5.8	Glückseligkeit im höchsten Gut — 161
<b>6</b>	<b>Die Proportionalität zwischen Sittlichkeit und Glückseligkeit — 169</b>
6.1	Interpretationsprobleme und Literaturüberblick — 170
6.2	Ein qualitatives Verständnis von Proportionalität — 174
6.3	Proportionalität und sittliche Vollkommenheit — 181
6.4	Gerechtigkeit, Hoffnung, Glückswürdigkeit und Strafe — 184
<b>7</b>	<b>Die Pflicht zur Beförderung des höchsten Guts — 197</b>
7.1	Interpretationsprobleme und Literaturüberblick — 199
7.2	Ableitung der Pflicht aus dem kategorischen Imperativ — 210
7.3	Die Verwirklichung des höchsten Gutes — 214
7.4	Die systematische Einheit des moralischen Handelns — 223
	<b>Schluss — 228</b>
	<b>Zitierweise — 233</b>
	<b>Literatur — 235</b>
	<b>Personenregister — 245</b>
	<b>Sachregister — 248</b>